

Wege zur Erinnerung

v|rg

Kulturlandschaft Schaumburg
Band 19

Herausgegeben von der Schaumburger Landschaft

Wege zur Erinnerung

Das Projekt zur Erinnerung an die Opfer
des Nationalsozialismus in Schaumburg 2007 – 2008

Herausgegeben von der Schaumburger Landschaft

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2008

Die Drucklegung wurde von der Stadt Stadthagen gefördert.

Redaktion: Günter Schlusche
Lektorat: Sigmund Graf Adelmann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten

ISSN 1439-8338
ISBN 978-3-89534-769-6

Gestaltung und Satz: Büro für Design, Martin Emrich, Lemgo
Einband: Pätzold/Martini, Berlin
Druck: Hans Kock Buch- und Offsetdruck, Bielefeld
Verarbeitung: Großbuchbinderei Gehring, Bielefeld

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Inhalt

7 Vorwort

GÜNTER SCHLUSCHE

9 Erinnern oder Vergessen?

Zu Anlass und Entwicklung des Erinnerungsprojekts Schaumburg

HORST SEFERENS

19 Öffentliches Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus in Deutschland heute

ROLF DE GROOT

31 Wer waren die jüdischen Opfer?

Das Beispiel der Familie Lion

KLAUS MAIWALD

43 Wer waren die politischen Opfer?

Das Beispiel Karl Abel

ANDREAS KRAUS

51 Pädagogik der Erinnerung und die Möglichkeiten eines kreisweiten Erinnerungsprojekts

ROLF DE GROOT

57 Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schaumburg

JÜRGEN LINGNER

69 Erinnerungsorte in Stadthagen

Die ehemalige Synagoge als Baustein des Erinnerungsprojekts

Günter Schlusche

85 Architektur und Kunst der Erinnerung

Dezentrale Erinnerungszeichen als Baustein des Erinnerungsprojekts

Rolf de Groot

97 Wege zur Erinnerung

Die Rolle von regionalgeschichtlichen Publikationen

ROLF KELLER

103 Anmerkungen zum Erinnerungsprojekt Schaumburg

107 Ergebnisse des Verfahrens zum Erinnerungsprojekt Schaumburg

111 Abbildungsnachweis

112 Autoren

Vorwort

Die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus hat in den letzten Jahren wachsende Aufmerksamkeit erfahren. Noch längst nicht ist alles bearbeitet und wir befinden uns in einer wichtigen Phase, denn die Zeit der Zeitzeugen läuft unwiderruflich ab. Zur Erinnerung auf nationaler Ebene gehört die Betrachtung der lokalen und regionalen Situation. Denn durch den Bezug zur eigenen Lebenswelt wird die Geschichte begreifbar, sie erhält Gesichter. Erinnerung kann nicht mit einem Denkmal oder einer Publikation abgeschlossen werden, sie ist ein Prozess in Bewegung auf verschiedenen Ebenen.

Durch eine private Initiative wurde im Frühjahr 2007 eine Diskussion um das Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus in Schaumburg neu angestoßen. Der Rat der Stadt Stadthagen hat eine Projektgruppe unter Leitung der Schaumburger Landschaft beauftragt, die Art der Erinnerung in einer breit angelegten öffentlichen Diskussion zu klären. Mit im Blickfeld steht dabei die Aufgabe, Formen der Erinnerung zu finden, die auch nachwachsenden Generationen verständlich sind.

Viele Bürgerinnen und Bürger aus Schaumburg haben sich engagiert an diesem Prozess beteiligt. Entstanden sind Vorschläge zu möglichen Wegen der Erinnerung. Es gibt einen großen gesellschaftlichen und politischen Konsens darüber, dass die öffentliche Erinnerung an die in der Zeit des Nationalsozialismus in Schaumburg begangenen Verbrechen notwendig und sinnvoll

ist. Diese Erinnerung braucht eine spezifische, die regionalen Besonderheiten aufgreifende Ausrichtung und sollte gegenwartsbezogene, auch künstlerische Formen einsetzen.

Kernelement des erarbeiteten Vorschlags ist es, die zahlreichen Erinnerungsstätten in Schaumburg zu vernetzen, weitere Forschung zu fördern und die ehemalige Synagoge in Stadthagen zu einem Knotenpunkt dieses Netzwerkes auszubauen.

Aus dem Diskussionsprozess hat die Arbeitsgruppe Empfehlungen an den Rat der Stadt Stadthagen formuliert, die dieser einstimmig angenommen hat. Diese Broschüre soll den Prozess mit seinen inhaltlichen Beiträgen dokumentieren.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, der Arbeitsgruppe, nicht zuletzt aber auch den Moderatoren für ihre Arbeit. Diese Dokumentation stellt einen Baustein des Gesamtprozesses dar. Wir hoffen sehr, dass dieser Prozess seine konstruktive und nachhaltige Wirkung auch künftig nicht verfehlten wird.

Bereits der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat folgende Erkenntnis geäußert:

„Erinnerung schafft Einsicht, Wissen und Gewissen. Erinnerung belastet nicht, sie befreit.“

BERND HELLMANN
Bürgermeister
der Stadt Stadthagen

SIGMUND GRAF ADELMANN
Geschäftsführer der
Schaumburger Landschaft